



Willisauer Bote

Grossauflage

KANTON *Der Wille zum Konsens ist viel kleiner geworden*

Der Ruswiler Nationalrat Leo Müller ist seit 1999 in der Politik. Im Gespräch mit dem WB schildert er Veränderungen in der politischen Kultur.

SEITE 3

HINTERLAND *Buchladen wird Realität*

Anja und Sandra Glover wollen einen Buchladen am Willisauer Postplatz eröffnen. Dafür haben sie innert kurzer Zeit genug Geld gesammelt.

SEITE 15

WIGGERTAL *«Kuhle» Aktion statt Mahnfinger*

Mit einer witzigen Plakatserie macht die Arbeitsgruppe «Sauberes Reiden» auf ein Ärgernis aufmerksam und sagt dem Littering den Kampf an.

SEITE 27

SPORT *Das erste Rennen auf Schweizer Boden*

In Rivera TI wird die inländische Mountainbikesaison eröffnet. Die Athletinnen und Athleten aus der WB-Region haben sich viel vorgenommen.

SEITE 31

ONLINE



täglich aktuelle Inhalte

Zu viel Solarstrom: Wie weiter?

REGION Wegen Nebel und Wolken: Auf die Solarenergie ist nicht immer Verlass. Unvorhersehbare Schwankungen bei der Stromproduktion müssen mit Ausgleichsenergie kompensiert werden, was die Preise erhöht. Die Lösung für das Problem? Darüber herrscht Uneinigkeit.

Die unregelmässige und schwer prognostizierbare Solarstromproduktion belastet das Netz. Und verteuert den Strom. Die SVP fordert deshalb einen «Marschhalt zur Verschärfung des kantonalen Energiegesetzes». Ein parteiübergreifender Vorstoss will auf die Subvention der Speicherlösungen setzen. Die CKW hingegen sprechen sich für eine diversifizierte Stromversorgung aus. Der WB liefert Hintergründe zur politischen Debatte sowie ein Interview mit André Hurni, Leiter Netznutzung bei CKW, zu den Strompreisen.

SEITEN 21 UND 23



Wartungsarbeiten der Ohmstaler Lumena AG an Solarpanels in Wauwil. Foto Hubert Stäger

LEITARTIKEL

von **Norbert Bossart**



Güsel ist der Spiegel unseres Konsumverhaltens. Im Jahr 2024 produzierte die Schweizer Bevölkerung laut Bundesamt für Umwelt rund 6 Millionen Tonnen Siedlungs-

Wiederverwerten als Gebot der Stunde

abfälle – dreimal so viel wie noch vor 50 Jahren. Gründe für diesen Anstieg sind nicht nur das Bevölkerungswachstum, sondern auch ein höherer Konsum pro Kopf sowie die zunehmende Verbreitung kurzlebiger Produkte und Verpackungen.

Gegensteuer zum wachsenden Abfallberg kann jede und jeder geben. Mit weniger Konsum und dem Kauf von Qualitätsprodukten statt schadensanfälliger Billigware. Weniger Abfall zu produzieren ist das eine, ihn noch besser zu recyceln das andere. Die Wiederverwertungsquote in der Schweiz liegt bei 52 Prozent – sie hat also noch Luft nach oben.

Sollen nächste Generationen eine Zukunft haben, gilt es das Prinzip der Kreislaufwirtschaft hochzuhalten. Wir müssen den Ressourcenverbrauch reduzieren und Materialien so effizient und so lange wie möglich nutzen. Dies ist in vielen Bereichen möglich, wie die heutige WB-Wirtschaftsbeilage aufzeigt. So macht etwa ein Dagmerseller Unternehmen aus Altglas einen hochwertigen Baustoff, lebt ein Teil des Zeller Beton-Landiturms im neuen Bahnhof vor Ort weiter, verarbeitet ein Buttisholzer Werk Restholz zu Pellets, wird im Menznauer Repair-Café repariert statt resigniert oder nutzt ein Altishofer Unternehmen Regenwasser zum Waschen von Lastwagen. Dies alles sind kleine Schritte. Sie sollen Schule machen. Denn die Kreislaufwirtschaft schützt Umwelt und Klima, reduziert unsere Rohstoffabhängigkeiten und fördert ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum.

Fast-Food-Riese im Wiggertal

DAGMERSELLEN Beim Autobahnanschluss Dagmersellen ist seit Längerem eine Filiale von McDonald's geplant. Mit dem Baustart warte man, bis der Kanton die angrenzende Bushaltestelle «Bildungspark» realisiert habe, so die Bauherrschaft. Die entsprechenden Strassenarbeiten starten am Montag: Von da an gilt auf der Altishofer- und Baselstrasse Einbahnverkehr – auf gewissen Abschnitten noch bis Ende Jahr.

SEITE 25

Leserbriefe	2
Lokalnachrichten	9 / 10
Kirche	37 / 38
Zum Gedenken	39

Pfadi Willisau will Basecamp bauen

WILLISAU In der Käppelimmatt ist mehr als ein neues Daheim für die Pfadi Willisau geplant. Das sogenannte Basecamp soll auch für Lager und Menschen mit Beeinträchtigung zum Ort der Begegnung werden.

Das Willisauer Pfadiheim an der Gulpstrasse ist in die Jahre gekommen. Die Pfadi sieht von einer aufwendigen Erneuerung ab. Stattdessen möchte sie ein Basecamp für rund 2,9 Millionen Franken auf Land der Korporation Stadt Willisau in der Käppelimmatt errichten. Dieses soll mehr als nur ein neues Daheim für die örtliche Pfadi sein. Es kann zusätzlich von Lagern, insbesondere auch von Menschen mit Beeinträchtigung, genutzt werden. Geplant sind drei Baukörper: Pfadiheim, Materialgebäude und Herberge. Umgeben sind die Räumlichkeiten von Spielflächen, Zeltplätzen sowie einem Erlebnispfad.

SEITE 11



Josef Albisser (links) und Martin Lötscher, Mitglieder der Projektgruppe Basecamp Willisau, mit einer Visualisierung am Standort in der Käppelimmatt. Foto Norbert Bossart

Frühlingsausstellung
→ noch bis Samstag 21. März

profitieren Sie jetzt!



möbelberger
IHR NESTBAUER & INNENEINRICHTER

Heinz Berger AG
Bifang 2
4665 Oftringen

T 062 788 70 40
info@moebel-berger.ch
www.moebel-berger.ch

*nicht kummulierbar mit weiteren Aktionen.